

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus
am Donnerstag, dem 19.01.2023, 19:00 Uhr,
Gaststätte "Deutsches Haus" in Friedeburg, Friedeburger Hauptstraße 87**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Maïke Eilers, Abickhufe (Vorsitzende)
Tobe Decker, Wiesedermeer (Vertretung für Herrn Gerrit Bashagen)
Kai Glowalla, Friedeburg
Detlef Grüßing, Bentstreek
Andreas Haak, Etzel
Reinhard Harms, Hesel (Vertretung für Herrn Ratsherr Arthur Engelbrecht)
Thorsten Hyda, Friedeburg
Walter Johansen, Horsten
Burkhard Putschke, Friedeburg

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Lennart Lueder, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GAR Matthias Rahmann
Verw.-Angest. Rena Peek
Verw.-Angest. Holger Hosberg (Protokollführer)

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 09.01.2023 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Der vorliegenden Tagesordnung –öffentlicher Teil– wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.09.2022 - öffentlicher Teil

Das Protokoll der Sitzung vom 07.09.2022 –öffentlicher Teil– wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 6 Anträge

**TOP 6.1 Einplanung eines Haushaltsansatzes für Sanierungsarbeiten am alten Feuerwehrhaus Marx (Antrag des OV Engelbrecht vom 12.10.2022)
Vorlage: 2022-103**

Die Vorsitzende übergab das Wort an Rh. Engelbrecht der als Gast anwesend war. Dieser erklärte es ginge ja schon seit drei Jahren um den Antrag der Umnutzung des alten Feuerwehrhauses in Marx für die Vereine. Der Antrag sei bereits ein halbes Jahr zurückgeschoben, es gab damals heiße Diskussionen darüber, es sollten noch Fördermittel geprüft werden. Am 12.10.2022 hieß es im VA es gäbe keine Eile, aus rechtlichen Gründen wurde dann am 12.10.2022 ein Antrag auf Festlegung einer Haushaltsstelle für die Sanierungsarbeiten des alten Feuerwehrhauses in Marx beim BM gestellt. Am 31.01.2023 gäbe es auch noch eine Sitzung mit den Marxer Vereinen, danach werde er mit der Gemeinde sprechen, es sei jetzt aber ein wichtiges Zeichen für die Vereine und Bürger in Marx das der Ansatz von 17.500 Euro für 2023 eingeplant werde. Er kann jetzt noch nicht konkret sagen was daraus werde aber er bat die Marxer nicht im Regen stehen zu lassen, es gäbe ja nicht einmal mehr eine Gaststätte in Marx.

Der BM stimmte RH. Engelbrecht in den meisten teilen zu, es gäbe auch einen kauf Interessenten für das Gebäude, dieser kann sich vorstellen auch nur das Untergeschoss zu nutzen, dann käme ein Teilverkauf in Frage und die Vereine könnten dann bleiben. Über den Kaufpreis müsse noch geredet werden mit dem Interessenten. Er bat den Ansatz in den Haushalt mit aufzunehmen, es sei aber noch keine Aussage über die Verwendungen das werde später besprochen.

Rh. Johansen fehlte ein Konzept, er erinnerte an den Umbau des ehemaligen Lehrer Hauses in Marx, da gab es auch kein Konzept und es wurden aus geplanten 100.000,00 Euro dann 360.000,00 Euro. Die SPD-Fraktion wird gegen den Antrag stimmen.

Rh. Glowalla fragte nach dem Kaufpreis. Er hinterfragte auch warum heute darüber abgestimmt werden solle, wenn es doch für das Erdgeschoss einen Interessenten gäbe.

Der BM erwiderte das ein Makler beauftragt wurde, er die Summe aber nicht im öffentlichen Teil nennen wolle.

Rh Grüßing bat die je 17.500,00 Euro für die Haushalte 2023 und 2024 mit aufzunehmen, es sei ja überschaubar und werde nur eingesetzt, wenn notwendig. Falls der Inverstor abspringe kann ohne die Einplanung nichts gemacht werden. Die Vereine in Marx hätten das Obergeschoss damals in Eigenleistung ausgebaut und können auch keine anderen Räumlichkeiten nutzen.

Rh Engelbrecht ergänzte das für den Umbau des Erdgeschosses ein Plan vorläge es müsste da was gemacht werden, er ärgerte sich das es damals im VA nicht durchgegangen sei. Er fragte was denn jetzt wieder anders ist, warum heute nein?

Rh Haak wies darauf hin, dass über ein Plan geredet werde, Mittel für z. b. Feuerwehren, Kindergärten und Schulen seien bereits im August angemeldet worden diese werden hier auch nicht beschlossen. Es könne nichts gemacht werden, wenn der Inverstor abspringt.

Der Beschlussvorschlag vom 15.11.2022 wurde mit 4 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

Im Haushaltsplan 2023 und 2024 werden jeweils 17.500 € für die Sanierung des ehemaligen Feuerwehrhauses in Marx eingeplant.

**TOP 7 Haushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2023 und Bildung einer
Rückstellung im Haushaltsjahr 2022
Vorlage: 2022-108**

Die Vorsitzende übergab das Wort an GAR Rahmann, dieser berichtete ausführlich über die Haushaltssatzung und den Plan für das Haushaltsjahr 2023.

Der BM bedankte sich beim Kämmerer und seinem Team für die gute Arbeit. Er wies darauf hin das der Haushalt der Gemeinde eine Gemeinschaftsaufgabe sei und alles in einem Boot sitzen. Es sei nicht möglich gewesen den Haushalt im geplanten Zeitrahmen aufzustellen, andere Kommunen hätten auch Schwierigkeiten. Der Verkauf von Immobilien trage mit zum Positiven Ergebnis des Haushaltes 2023 bei, zur nächsten Finanzausschuss Sitzung werde ein Plan vorgelegt was verkauft werden solle. Die Transferaufwendungen seien so Hoch das diese fast die Gewerbesteuer einnahmen aufbrauchen. Vom Landkreis Wittmund wurde eine Erhöhung der Kreisumlage angekündigt, der Personalaufwand steige jährlich in Millionenhöhe, Verdi hatte bei der Post bereits eine Lohnsteigerung von 15 Prozent als Inflationsausgleich gefordert. Der Haushaltsplan für 2023 sei Tragbar, die folge Jahre machten Ihm aber sorgen.

RH Glowalla fragte ob ein Vergleich mit anderen Kommunen bei den Personalaufwendungen und der Menge mögliche sei. Er merkte an das die Personalaufwendungen auch nicht weit unter den Transferaufwendungen liegen.

Laut BM ist ein Vergleich schwierig da nicht alle Kommunen auch die gleichen Aufgaben ausführen, z. b. Esens keine Kindergärten. Ein Vergleich wäre für die Verwaltung möglich für ausgelagerte Bereiche eher nicht.

Rh Putschke merkte kritisch an das zu seinen Angangszeiten im Gemeinderat die Transferaufwendungen und Personalaufwendungen jeweils bei 5 bis 6 Millionen Euro lagen und jetzt bei über 9,5 Millionen Euro. Er hinterfragte ob das abgeben der Kindergärten an den Landkreis Wittmund den großen Erfolg bringe für den Haushalt. Personalkosten vergleichen ist das eine, es müsse aber auch gefragt werden ob es zu viel Personal gäbe. Ihm sei klar, dass dies weh tue und nicht schön sei, aber der Handlungsspielraum wird enger. Sind die Personalkosten sonst bald bei 12 Millionen Euro. Vielleicht helfe Outsourcing. Investitionen z. b. im Bereich der Feuerwehren waren richtig und wurden gebraucht aber momentan werde alles teurer, die Gemeinde rutsche in die roten Zahlen. Vielleicht sollten geplante Investitionen wo der Spaten noch nicht in den Boden gesteckt wurde nochmal neu Bewertet werden über den VA.

Rh Haak dankte GAR Rahmann. Er dankte den Fraktionen für die konstruktive Konsolidierung des Haushaltes. Die Streichung von 200.000,00 Euro für den Unterhaltungsaufwand von Straßen und Wegen sah er nur als eine Verschiebung die so nicht nochmal gemacht werden könnte. Die Gemeinde werde in den nächsten Haushalten u. a. von der Grundsteuerreform und den Abschreibungen für Investitionen getroffen. Bei geplanten Ausgaben von 25.000,00 Euro für den Ankauf für Gewerbeflächen wo er sich nicht an einen Beschluss erinnern konnte und 1.300.000,00 Euro für den An-und Umbau der Feuerwehr Reepsholt nicht bereit zu sein 17.500,00 Euro für den Umbau von Räumlichkeiten für Vereine und Arbeitsgruppen bereitzustellen fände er traurig.

Laut BM hat Rh Haak recht, wenn wir bei der Straßenunterhaltung so weitermachen wie bisher, es müsse sich der Standard bei den Straßen ändern, anders gearbeitet werden, er glaubt an einen Impuls auch für andere Aufgaben.

Rh Grüßing fand den Impuls bei der Straßenunterhaltung auch richtig auch wenn er den Haushalt dadurch geschönt sieht. Es kann nur so viel ausgegeben werden wie eingenommen werde. Der Rathausanbau hätte schon viel eher begonnen werden müssen das hätte Geld

gespart, bei den Investitionen in die Feuerwehr kann nicht geschoben werden die müssen gemacht werden. Die Stadt Wiesmoor habe Jahrelang über Ihre Verhältnisse gelebt, sich jetzt aber richtig gut Entwickelt. Der Landkreis sei auch hoch verschuldet, der Neubau der BBS Wittmund soll über einen Bauträger realisiert werden.

Rh Putschke merkte an das die Investitionen in die Kindergärten Etzel und Glockenturm richtig und wichtig sind. Er fragte da hier der Spaten noch nicht in der Erde ist ob vorab im Beschluss gesperrt werden kann und vor dem Start der Maßnahme nochmal geprüft und besprochen werden kann. Der Überschuss von 50.000,00 Euro sei gut wurde aber nur durch den Außerordentlichen Ertrag erreicht.

Kindergärten seien ein schönes Beispiel fand der BM, da diese keine Aufgabe der Gemeinde seien sondern für den Landkreis übernommen werden. Die Vereinbarung mit dem Landkreis laufe nur bis Ende des Jahres ab dem Jahr 2024 sind die Ansätze auf Kostendeckend gesetzt. Investitionen in die Kindergärten seien aber wichtig, da man auch nur mit modernen zeitgemäßen Einrichtungen noch Chancen auf dem Arbeitsmarkt habe. Er wäre für folgenden Protokollvermerk: Bei Freiwilligen Ausgaben sei ein wirtschaftlicher vergleich durchzuführen und vor Ausschreibung noch einmal politisch darüber zu beraten.

Laut Rh. Putschke trifft es seine Anregung, er fragte ab welcher Höhe diese Beratung stattfinden solle. Es gäbe laut BM schon eine Aufgriffsschwelle von 200.000,00 Euro diese fände er aber zu hoch, er könne sich eine Grenze ab 10.000,00 vorstellen, die Beschlüsse würden im VA einen entsprechenden Vermerk bekommen und so dann vor Realisierung im VA nochmal Bestätigt.

Rh Putschke stellte folgenden Antrag:

Aufgrund der angespannten Haushaltlage sind beschlossene Investitionen ab dem Haushaltsjahr 2023 vor Realisierbarkeit durch den VA bestätigen zu lassen.

Rh. Haak fand es Traurig jetzt im Nachhinein so einen Antrag zu stellen, dieser hätte bei der Konsolidierung besprochen werden müssen. Rh. Grüßing sieht den Antrag eher für den Haushalt 2024, für 2023 sei es nicht mehr möglich. Rh. Putschke verstand den Einwand mit 2024, dachte es sei schnell umzusetzen und es täte nicht weh freiwillige Leistungen über 10.000,00 Euro im VA über eine kurze Liste zu genehmigen. Der BM gab an das ihm der Antrag vorher auch nicht bekannt gewesen sei, er fand den Antrag nicht schlecht und nachvollziehbar. Er machte den Vorschlag diesen im nächsten FA zu stellen damit alle Fraktionen sich vorbereiten könnten.

Rh. Putschke zog seinen Antrag zurück.

Rh. Grüßing verließ die Sitzung um 20:20 Uhr.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 19.12.2022 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

- 1. Der Rat stimmt einer überplanmäßigen Aufwendung zur Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 807.900 Euro zu.**
- 2. Der Rat beschließt den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung nebst dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 unter Berücksichtigung eventuell noch vorzunehmender Änderungen aufgrund eines Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom 25.01.2023.**

TOP 8 Jahresabschluss der Gemeinde Friedeburg für das Haushaltsjahr 2011
Vorlage: 2022-102

Der BM berichtete über den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2011 gemäß der Vorlage, er ging vor der Abstimmung in den Zuschauer Bereich.

Über den Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 14.11.2022 wurde nach Antrag von RH. Glowalla auf Einzelabstimmung wie folgt abgestimmt:

- Dem Beschlussvorschlag wurde zu Nr. 1 mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt.
- Dem Beschlussvorschlag wurde zu Nr. 2 mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt.
- Dem Beschlussvorschlag wurde zu Nr. 3 mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt.
- Dem Beschlussvorschlag wurde zu Nr. 4 mit 3 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

1. **Der Rat beschließt den Jahresabschluss 2011 der Gemeinde Friedeburg unter Kenntnisnahme des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Wittmund, einschließlich der Stellungnahme des Bürgermeisters.**
2. **Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 mit einem Gesamtfehlbetrag in Höhe von 70.234,60 € wird festgestellt.**
3. **Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 108.266,29 € wird zunächst zur Deckung des Fehlbetrags im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 178.500,89 € verwendet. Der verbliebene Fehlbetrag in Höhe von 70.234,60 € wird auf das Haushaltsjahr 2012 vorgetragen.**
4. **Der Rat beschließt dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.**

TOP 9 1. Änderung der Friedhofsgebührenordnung
Vorlage: 2023-004

Der BM berichtete gemäß der Vorlage über die Änderung der Friedhofsgebührenordnung.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 04.01.2023 wurde mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Dem Entwurf zur 1. Änderung der Friedhofsgebührenordnung der Gemeinde Friedeburg gemäß Drucksache-Nr. 2023-004 wird zugestimmt.

TOP 10 Neufassung der Richtlinien über die Würdigung/Ehrung von Alters- und Ehejubilaren, ehrenamtlich tätigen Personen und aus sonstigen Anlässen
Vorlage: 2023-006

Die Vorsitzende übergab das Wort an Frau Peeks. Sie berichtete über die Neufassung der Richtlinien über die Würdigung/Ehrung von Alters- und Ehejubilaren, ehrenamtlich tätigen Personen und aus sonstigen Anlässen.

Rh. Glowalla fand die Formulierung Blumenstrauß im angemessenen Wert zu schwammig, hier müsste eine Höchstgrenze gesetzt werden.

Rh. Haak merkte an das in Anlage 2 unter Punkt 2e bei ehemaligen Ratsmitgliedern eine Mindestamtszeit von 20 Jahren genannt ist, und bei ehemaligen Gemeindebediensteten eine Mindesttätigkeit von 10 Jahren genannt ist.

Er stellte den Antrag in der Anlage 2 bei der lfd. Nr. 2e die Mindestamtszeit der Ratsmitglieder von 20 auf 10 Jahre zu ändern.

Rh. Johansen wies darauf hin, dass es um die Entlastung der Ortsvorsteher ginge besonders in den großen Ortschaften Friedeburg und Horsten waren es sehr viele besuche. Er fände besuche zum 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstag ausreichend, dazwischen reiche eine Glückwunschkarte.

Rh. Glowalla beantragte in der Anlage 2 die als Ehrengabe vorgesehenen Blumensträuße nicht mit einem angemessenen Wert, sondern bis zu einem Wert von maximal 25,00 Euro zu berücksichtigen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 06.01.2023 wurde unter Berücksichtigung der nachfolgend aufgeführten Anträge mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt:

1. Dem Antrag von Rh. Haak in der Anlage 2 bei der lfd. Nr. 2e die Mindestamtszeit der Ratsmitglieder von 20 auf 10 Jahre zu ändern, wurde mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt.
2. Auf Antrag von Rh. Glowalla wurde mit 8 Ja-Stimmen beschlossen in der Anlage 2 die als Ehrengabe vorgesehenen Blumensträuße nicht mit einem angemessenen Wert, sondern bis zu einem Wert von maximal 25,00 Euro zu berücksichtigen.

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Dem vorliegenden Entwurf inklusive der beantragten Änderungen (Stand 09.01.2023) der Richtlinien der Gemeinde Friedeburg über die Würdigung/Ehrung von Alters- und Ehejubilaren, ehrenamtlich tätigen Personen und aus sonstigen Anlässen wird zugestimmt.

**TOP 11 Antrag nach der Vereinsförderrichtlinie - Dorfgemeinschaft Wiesede-Upschört zur Anschaffung zweier Bankgruppen
Vorlage: 2023-005**

Die Vorsitzende über das Wort an Rf. Hildebrand die als Gast anwesend war, diese merkte an das die Bankgruppen für zwei Ortschaften angeschafft wurden, so gäbe es jetzt Sitzgelegenheiten auf dem neu erworbenen Grundstück der Dorfgemeinschaft Wiesede und dem Multifunktionshaus in Upschört.

Rh. Glowalla war bei der Abstimmung abwesend.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 05.01.2023 wurde mit 7 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Dorfgemeinschaft Wiesede-Upschört wird gemäß ihres Antrags vom 25.05.2022 ein zweckgebundener Zuschuss für die Anschaffung von insgesamt vier Sitzgruppen ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 750,00 € gewährt.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 13 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 14 Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil

Rh Glowalla fragte ob die Gemeinde die eigenen Grundsteuerklärungen bereits abgeben habe, oder ob Sie wie der Bund eine Verlängerung bis 31.03.2023 in Anspruch nimmt?
Dem BM war diese Verlängerung unbekannt, er gehe davon aus das alles abgegeben sei.

TOP 15 Schließung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schloss um 20:50 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer